




DSD protestiert gegen Planungen im Welterbegebiet

DSD protestiert gegen Planungen im Welterbegebiet
Keine Windkraftträder an der Loreley
Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz erhebt Widerspruch gegen die Pläne der Verbandsgemeinde Loreley. Sie appelliert an die Landesregierung von Rheinland-Pfalz, die Pläne nicht zu genehmigen.
"Die Pläne der Verbandsgemeinde Loreley sind ein empfindlicher Eingriff in das Welterbegebiet. Windkraftanlagen in den Kern- und Pufferzonen zwischen Koblenz und Bingen ignorieren alle landschafts- und denkmalschützenden Gesetze." Dr. Wolfgang Illert, Vorstand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD), weist angesichts der Aufstellung des Flächennutzungsplanes an der Loreley unmissverständlich darauf hin, dass die Welterbestätte Oberes Mittelrheintal als Kulturlandschaft und als wichtige Attraktion für den Fremdenverkehr erheblich beeinträchtigt wäre, sollten die Pläne umgesetzt werden.
Die Pläne der Verbandsgemeinde Loreley sehen vor, im Flächennutzungsplan Sonderflächen für die Nutzung der Windenergie (Windräder) auszuweisen. Dagegen hat sich ein Bündnis von Winzern, Gastronomen und Gewerbetreibenden gebildet und Denkmalschutzorganisationen wie die Deutsche Burgenvereinigung, Europa Nostra Deutschland und der Rheinische Verein für Denkmalschutz haben sich ebenso vehement gegen das Vorhaben gewandt. Sie alle befürchten, dass Windräder das Landschaftsbild am Mittelrhein zerstören werden.
Die aktuellen Planungen der Verbandsgemeinde Loreley sind umso unverständlicher, da die Windkraftanlagen in der Kern- und Pufferzone des Welterbegebietes nur mit Zustimmung der UNESCO errichtet werden könnten. "Der Welterbestatus könnte gefährdet sein", so Illert.
Ihre Ansprechpartnerin
Dr. Ursula Schirmer
Pressesprecherin
Tel.: 0228 9091-402
Fax: 0228 9091-409
schirmer(at)denkmalschutz.de


Pressekontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

Firmenkontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist inzwischen zur größten Bürgerinitiative in Sachen Denkmalschutz in Deutschland gewachsen. Die Stiftung hilft vor allem dort, wo öffentliche Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen. So konnten viele fast verloren geglaubte Kulturschätze in ganz Deutschland bewahrt werden. Dass dies gelang, ist vor allem den über 200.000 Förderern zu verdanken.